



Kontaktbrief 2003

An die Lehrer/innen
für das Fach Englisch

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Mit Beginn des Schuljahres 2002/2003 hat Frau StDin Helma Wenzl nach siebenjähriger Institutsarbeit die Stelle der Ständigen Stellvertreterin des Schulleiters am Gymnasium Dorfen angetreten. Für ihr neues berufliches Wirkungsfeld wünsche ich ihr viel Freude und Erfolg. In ihrer Nachfolge habe ich das Referat übernommen, nachdem ich zuvor am Kurt-Huber-Gymnasium Gräfelfing die Fächer Englisch und Französisch unterrichtet hatte. Ich möchte Sie herzlich bitten, das Referat Neuere Sprachen I auch weiterhin durch Anregungen zu unterstützen, sei es per Post, Telefon oder E-Mail. Ihre Ideen, Vorschläge und Wünsche greife ich gerne auf.

Zum Ende des Schuljahres möchte ich einige Informationen an Sie weiterleiten und Ihnen Anregungen für fachdidaktische und methodische Diskussionen geben.

Bitte beachten Sie auch das Mitteilungsblatt *INFO GYM* des ISB (auch unter <http://www.isb.bayern.de/gym/veroeff.htm>), das in unregelmäßigen Abständen allen bayerischen Gymnasien zugeht. Es enthält Aktuelles zu den einzelnen Fächern, Hinweise auf Neuerscheinungen, geeignete Unterrichtsmaterialien, interessante Internetadressen etc.

1 DER NEUE LEHRPLAN

Die Überarbeitung des Lehrplans für die Jahrgangsstufen 5 bis 13 ist inzwischen abgeschlossen, den aktuellen Stand können Sie unter <http://www.isb.bayern.de/gym/lehrplaene/lehrpl.htm> abrufen. Hier finden Sie demnächst auch Materialien zur Multiplikatoren-Tagung in Dillingen, die vom 7.-11. April 2003 stattfand und in deren Rahmen Lehrerinnen und Lehrer, die in Zukunft den Lehrplan bayernweit auf RLFB-Veranstaltungen vorstellen werden, auf ihre Aufgaben vorbereitet wurden.

Einige zentrale Schwerpunkte des neuen Lehrplans Englisch seien im Folgenden zusammenfassend genannt, der Aufteilung des Lehrplans in die Lernbereiche „Sprache“, „Umgang mit Texten und Medien“, „Interkulturelles Lernen und Landeskunde“ und „Lernstrategien und Methoden selbstständigen Arbeitens“ folgend.

Der Lernbereich **Sprache** umfasst folgende Teilbereiche: kommunikative Fertigkeiten, sprachliche Mittel und Sprachreflexion.

Die *kommunikativen Fertigkeiten* sind unterteilt in folgende Kompetenzen: *Hörverstehen*, *Mündliche Ausdrucksfähigkeit*, *Leseverstehen* und *Schriftliche Ausdrucksfähigkeit* sowie *Sprachmittlung*. Die mündlichen Kompetenzen (Hörverstehen und Sprechfertigkeit) gewinnen an Gewicht. Das neue, realitätsnahe Konzept der Sprachmittlung beinhaltet mündliches Dolmetschen ebenso wie schriftliches, sinngemäßes bzw. zusammenfassendes Übertragen von Texten in die jeweils andere Sprache.

Bei der Beschreibung des sprachlichen Niveaus, das die Schüler in den einzelnen Jahrgangsstufen erreichen sollen, orientiert sich der Lehrplan am *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen* des Europarats. Er bezieht sich somit auf eine in allen Bundesländern, aber auch auf europäischer Ebene bekannte Vergleichsbasis.

Die *sprachlichen Mittel* (*Aussprache und Intonation, Wortschatz und Idiomatik, Grammatik*) sind den damit erworbenen *kommunikativen Fertigkeiten* deutlich untergeordnet; d. h. die sprachlichen Mittel stehen im Dienste der mündlichen und schriftlichen Kommunikationsfähigkeit und sind kein Selbstzweck.

Die *Sprachreflexion* dient der vertiefenden Sprachbetrachtung (Sprache als System), sichert den Brückenschlag und Transfer zwischen den zu erlernenden Fremdsprachen, dem Deutschen und ggf. weiteren Muttersprachen ("laterales Fremdsprachenlernen") und trägt somit zu einem erhöhten Sprachbewusstsein bei.

Im Lernbereich **Umgang mit Texten und Medien** sind die Bereiche *Texterschließung* und *Texterstellung* ausgewiesen. Nicht erst seit PISA ist deutlich, dass das Erschließen und kritische Analysieren von Informationen aus unterschiedlichen Quellen eine grundlegende Kompetenz ist. Die notwendigen Techniken werden anhand eines vielfältigen fremdsprachigen Textangebots geübt. Dazu gehören der gezielte Einsatz von Lesestrategien (kursorisches, detailgenaues, selektives Lesen) im Umgang mit Sachtexten und altersgerechten Beispielen literarischer Texte ebenso wie das Erschließen von Hörtexten, Filmen und anderen audiovisuellen Dokumenten, Graphiken, Bildern und Karikaturen. Geeignete authentische Texte werden von Anfang an mit einbezogen.

Im Bereich der Texterstellung werden auch anwendungsbezogene Formen geübt (z. B. Bewerbungen, Leserbriefe, offizielle Schreiben); Verfahren des kreativen Schreibens sind in allen Jahrgangsstufen ausgewiesen.

Der Lernbereich **Interkulturelles Lernen und Landeskunde** trägt der fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgabe der interkulturellen Kompetenz ebenso Rechnung wie dem Erwerb von sprachen- und kulturspezifischem Wissen. In der Begegnung mit Themen, Situationen, literarischen Dokumenten und anderen authentischen Materialien aus dem UK, den USA und weiteren anglophonen Ländern und im Vergleich mit eigenen Gewohnheiten und Erfahrungen sollen die Schüler landeskundliches Grundwissen sammeln und gleichzeitig Respekt vor anderen Traditionen, Denk- und Verhaltensweisen entwickeln (Fremdverstehen, Perspektivenwechsel). Angesichts der besonderen Stellung des Englischen als *lingua franca* wird aktuellen Themen breiter Raum gewährt.

Im Lernbereich **Lernstrategien und Methoden selbstständigen Arbeitens** sind fremdsprachenspezifische, aber auch fächerübergreifende Lern- und Arbeitstechniken ausgewiesen. Deren Verankerung im Lehrplan soll den stufenweisen Erwerb von Methodenkompetenz bei den Schülerinnen und Schülern sicherstellen. Die Abstimmung innerhalb der Fremdsprachen (1., 2. sowie ggf. 3. und spät beginnende Fremdsprache) und die Vernetzung von Wissen bzw. der Einbezug von Kenntnissen aus anderen Sachgebieten schafft Synergieeffekte.

Der gezielte Erwerb von Lernstrategien und Arbeitsmethoden soll die Schüler in die Lage versetzen, effizient zu lernen, zunehmend selbstständig – einzeln und im Team – zu arbeiten und auch die in einer Fremdsprache erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse beim Erlernen weiterer Fremdsprachen zu nutzen. Dazu gehören Verfahren des Wörterlernens sowie der Umgang mit Lexika, Grammatik und Medien ebenso wie Recherche- und Präsentationstechniken, aber auch die Reflexion über das Phänomen Sprache sowie die Förderung des von der Grundschule an angebahnten Sprachbewusstseins (Förderung der Mehrsprachigkeit und des lebenslangen Lernens). Die Fähigkeit zur Selbstevaluation/-korrektur soll angestrebt werden.

→ **Die Lehrplanentwürfe für Englisch sowie detailliertere Informationen zur Lehrplanarbeit finden Sie unter <http://www.isb.bayern.de/gym/mfs1> .**

Der neue Lehrplan für das Gymnasium wird im Schuljahr 2003/2004 für die Jahrgangsstufe 5 in Kraft gesetzt.

Die im Amtsblatt des Staatsministeriums veröffentlichten und im Schuljahr 2003/2004 für die Jahrgangsstufen 6-13 noch immer gültigen Lehrpläne sind nicht über das Referat erhältlich, sondern können, soweit sie Ihnen nicht direkt über die Schule zugegangen sind bzw. zugehen, bezogen werden über:

R. Oldenbourg Graphische Betriebe GmbH
Publishing Service des Geschäftsbereichs Druck
Hürderstraße 4, Postfach 1254
85551 Kirchheim bei München
Tel. 089/99182-451 bzw. Fax 089/99182-482

2 ABITURPRÜFUNG

2.1 Textübergreifende Aufgabe

Im Abitur des Jahres 2003 galten erstmals die im KMS vom 20.12.1999 Nr. VI/6-S5500-8/107527 genannten Regelungen. Bei der textübergreifenden Aufgabe (*composition*) wurde dieses Jahr je ein zusätzliches Thema zur Auswahl angeboten, das die konventionellen Erörterungsthemen durch neue Aufgabenstellungen ergänzte. Die so erzielte größere Vielfalt der Aufgabenformate soll auch in Zukunft beibehalten werden. Es handelt sich dabei um stärker anwendungsbezogene Themenstellungen, die teilweise eine bestimmte Textart vorgeben.

Beispiele:

- fiktiver Brief oder Leserbrief
- fiktiver Dialog oder Interview
- fiktiver Tagebucheintrag
- Stellungnahme zu einer Karikatur oder einer Statistik
- Klappentext, Rezension u. v. m.

2.2 Neufassung der Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Englisch (EPA):

Die Neufassung der Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Englisch liegt nun in gedruckter Fassung vor:

Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (Hrsg.) (2003), *Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Englisch (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 1.12.1989 i. d. F. vom 24.5.2002)*. Neuwied: Luchterhand-Verlag. Bestell-Nr.: 52959.

Im Internet finden Sie die Neufassung der EPA unter folgender Adresse als pdf-Datei:
http://www.kmk.org/doc/beschl/epa_englisch.pdf

Die von den neuen EPA gesetzten Akzente wurden bereits im neuen Lehrplan für das bayerische Gymnasium berücksichtigt. Wenn die EPA für alle modernen Fremdsprachen genehmigt sind, wird es in Bayern ein neues KMS für die Anforderungen in der Abiturprüfung geben. Bis dahin gilt weiterhin das KMS vom 20.12.1999 Nr. VI/6-S5500-8/107527.

2.3 Genehmigte Wörterbücher als Hilfsmittel in der schriftlichen Abiturprüfung und zur Vorbereitung im Rahmen der mündlichen Prüfung und der Colloquiumsprüfung:

Mit KMS vom 9.10.2000 Nr. VI/6 -S 1322IC7-5/86389 und vom 25.02.2003 Nr. VI/6-5S1310-5.15695 ist für die Abiturprüfung der Gebrauch der folgenden Wörterbücher genehmigt:

- *The Advanced Learner's Dictionary (Sixth Edition)*, OUP/Cornelsen

Die *Fifth Edition* des *Oxford Advanced Learner's Dictionary* durfte letztmals in der Abiturprüfung 2003 verwendet werden.

- *Dictionary of Contemporary English*: 3. Ausgabe 1995 und 3. Ausgabe 1995, erweitert 2001, Langenscheidt-Longman

Die 3. Ausgabe 1995 des *DCE* ohne Erweiterung darf letztmals in der Abiturprüfung 2005 eingesetzt werden.

- *Dictionary of Contemporary English*: 4. Ausgabe 2003 (Neubearbeitung), Langenscheidt-Longman

3 BEWERTUNG VON SCHRIFTLICHEN LEISTUNGSERHEBUNGEN

Infolge zahlreicher Nachfragen sei darauf hingewiesen, dass es verbindliche Regelungen bezüglich der Bewertung schriftlicher Leistungserhebungen in den modernen Fremdsprachen ausschließlich für die schriftliche Abiturprüfung gibt.

Die Festlegung des Schwellenwertes auf 50 % der maximal zu erreichenden BE für die Bewertung „noch ausreichend“ (Note 4-) ist nur für die schriftliche Abiturprüfung in den modernen Fremdsprachen verpflichtend.

Bei vorher hinreichend geübten und nicht zu komplexen Aufgabenstellungen wird man die Grenze zwischen „ausreichend“ und „nicht mehr ausreichend“ ggf. bereits bei 60 % der BE-Höchstzahl ansetzen und bei den Notenstufen 1 bis 5 eine äquidistante Aufteilung vornehmen. Ein Schwellenwert von 70 % ist zwar denkbar, aus pädagogischer Sicht allerdings nur schwer zu rechtfertigen.

Die für die Bewertung der schriftlichen Abiturprüfung (und nur dort) vorgeschriebene unterschiedliche Distanz der Notenstufen sollte sinnvollerweise nur bei vergleichbaren Aufgabenstellungen Anwendung finden.

Detaillierte Informationen zu diesem Thema finden Sie in der ISB-Handreichung *Aufgabenformen in den modernen Fremdsprachen in den Jahrgangsstufen 5-11* im Kapitel 5.1.3. „Benotung einer Schulaufgabe“. (Die Handreichung ist über den Verlag Ludwig Auer zu beziehen: Postfach 1152, 86601 Donauwörth, Tel.: (0906)73-240/241, Fax: (0906)73177.)

4 ZUGELASSENE LEHRWERKE UND LERNMITTEL

Folgende Lehrwerke sind im Schuljahr 2003/2004 für die Jahrgangsstufen 5-10 lernmittelfrei zugelassen:

Englisch als 1. Fremdsprache:

Neu konzipierte Lehrwerke, die den neuen Lehrplan für die Jahrgangsstufe 5 umsetzen:

- *Learning English: Green Line New*, Ausgabe für Bayern, Band 1, Klett Verlag. ISBN 3-12-547210-5
- *English G 2000*, Ausgabe für Bayern, Band 1, Cornelsen Verlag. ISBN 3-464-35548-9

Für die Jahrgangsstufen 6-10:

- *Learning English: Green Line*, Neue Ausgabe Bayern, Band 2 bis 6, Klett Verlag
- *English G A*, Neue Ausgabe Bayern, Band 2 bis 6, Cornelsen Verlag

Englisch als 2. Fremdsprache:

- *Learning English: Compact Course - Neu*, Band 1 bis 4, Klett Verlag
- *Learning English - Swift*, Band 1 bis 4, Klett Verlag
- *English G C*, Neue Ausgabe, Band 1 bis 4, Cornelsen Verlag

Englisch als 3. Fremdsprache:

Die Zulassung der o. g. Unterrichtswerke für Englisch als 2. Fremdsprache wurde auf Englisch als 3. Fremdsprache ab Jgst. 9 ausgeweitet.

Der aktuelle Stand der zugelassenen Lernmittel kann auf der Homepage des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus eingesehen werden unter:

<http://www.km.bayern.de/nav/start/lermit.html#lernmittel>

5 ZENTRALE JAHRGANGSSTUFENTESTS IN DEN JAHRGANGSSTUFEN 6 UND 10

Der Englisch-Test wird im September 2003 in der Pilotphase von 16 Testschulen (2 pro MB-Bezirk) bearbeitet werden. Im September 2004 wird er bayernweit eingeführt. Er findet am Anfang der Jahrgangsstufen 6 und 10 statt. Damit ist das Niveau A1 (*Breakthrough Level*) bzw. B1 (*Threshold Level*) des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens* anzusetzen, das am Ende der Jahrgangsstufen 5 bzw. 9 erreicht wird. Der Zeitpunkt am Anfang des Schuljahrs soll gewährleisten, dass nicht gezielt auf den Test vorbereitet wird.

Der zentrale Test schärft das Bewusstsein dafür, was Schüler der Jahrgangsstufen 6 und 10 in ausgewählten Bereichen beherrschen müssen. Er hat diagnostischen Charakter und hilft Lehrern, Schülern und Eltern, Stärken und Schwächen zu ermitteln und angemessen darauf zu reagieren. Somit kann Grundwissen nachhaltig gesichert werden. Der Vergleich mit anderen Klassen, Schulen, Regierungsbezirken bietet Schulen und Schülern die Möglichkeit, sich selbst einzuschätzen.

Der Test wird benotet. Er hat das Gewicht einer Stegreifaufgabe. (In der Pilotphase werden die Noten noch nicht gewertet). Es werden Korrekturhinweise und Lösungen für die Lehrkräfte, die den Test bewerten, mitgeliefert. Die Teilnahme am Test ist verpflichtend, die Bearbeitungszeit beträgt 45 Minuten.

Der Test ist kompetenzorientiert. Die Grundkompetenzen im sprachlichen Bereich sind in Anlehnung an den *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen* und den neuen bayerischen Fachlehrplan Englisch Hörverstehen, mündliche Ausdrucksfähigkeit, Leseverstehen, schriftliche Ausdrucksfähigkeit und Sprachmittlung. Bis auf die mündliche Ausdrucksfähigkeit, die in einem 45-minütigen zentralen Test aus logistischen Gründen nicht geprüft werden kann, können alle kommunikativen Fertigkeiten Teil der Prüfung sein. Es werden komplexe Aufgabenformate angestrebt, die den Schülern unterschiedliche Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten abverlangen. Dabei kann es sich durchaus auch um ungewöhnlichere Testformate handeln, um zu vermeiden, dass rein reproduktiv gearbeitet wird. Auf eine klare Formulierung der Aufgabenstellung wird besonders geachtet, um zu gewährleisten, dass sie von den Schülern problemlos verstanden wird, auch wenn ihnen die Aufgabenform noch nicht vertraut ist. Die einzelnen Testteile werden durch ein auf den Lehrplan der vorausgehenden Jahrgangsstufe Bezug nehmendes Rahmenthema verbunden.

Bei der Konzeption des zentralen Jahrgangsstufentests müssen Aufgabenformate gewählt werden, die Reliabilität, Validität, Objektivität und Praktikabilität gewährleisten. Es wurde besonders darauf Wert gelegt, die Vergleichbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen.

Der Test und die Ergebnisse der Pilotphase werden im Herbst auf der Homepage des ISB veröffentlicht werden.

6 BRÜCKENKURS ENGLISCH

Mit **KMS vom 25.10.2002 Nr. VI/5-S5400/16-6/110 156** wurde „dringend empfohlen, ab dem Schuljahr 2003/04 für Schüler, die Französisch oder Latein als erste gymnasiale Fremdsprache wählen, in Jahrgangsstufe 5 einen zweistündigen Brückenkurs im Fach Englisch vorzusehen. Die Stunden hierfür müssen dem Budget entnommen werden; in der Regel werden die Stunden über den Wahlpflichtbereich der neuen Stundentafeln abgedeckt werden.“ Der Brückenkurs soll gewährleisten, dass Schüler, die in der Grundschule bereits Englisch gelernt haben, keine einjährige Lücke in diesem Fach hinnehmen müssen, wenn sie sich für Latein oder Französisch als erste Fremdsprache entscheiden.

Da es für die strukturelle und inhaltliche Ausgestaltung des Brückenkurses keine weiteren Vorschriften gibt, haben die betroffenen Gymnasien sehr unterschiedliche Wege eingeschlagen. Ein im Rahmen einer Tagung im ISB erfolgter Erfahrungsaustausch zwischen sieben L1-Schulen, die bereits seit längerer Zeit einen Brückenkurs Englisch anbieten, hat zu Erkenntnissen geführt, die Sie unter <http://www.isb.bayern.de/gym/mfs1/brueckenkurs.htm> nachlesen können. Dort finden Sie auch einen Link zu einer aus der Tagung hervorgegangenen Materialsammlung für den Brückenkurs.

7 HÖRVERSTEHEN

Der neue Lehrplan legt verstärktes Gewicht auf die mündlichen Fertigkeiten, d. h. auf die mündliche Ausdrucksfähigkeit und das Hörverstehen. Auch nach dem bisherigen Lehrplan ist die Schulung des Hörverstehens bereits umsetzbar und wünschenswert. Diese realitäts- und praxisnahe Übungsform wirkt motivierend und kann auch in Leistungserhebungen (als Teil einer mehrteiligen Schulaufgabe, beispielsweise anstelle eines Diktats, oder als Stegreifaufgabe) umgesetzt werden. Je nach Schwierigkeitsgrad des Textes und Anforderungsniveau sind verschiedene Aufgabentypen möglich, die auch gemischt werden können:

- Ergänzungsübungen (Lückentexte, Transkription mit Fehlern, usw.),
- Reorganisationsübungen (*scrambled texts*),
- Zuordnungsübungen (Bild - Text, Person - Handlung usw.),
- Multiple-choice-Fragen,
- *right / wrong / not in the text*-Fragen,
- offene Fragen, die mit einer Schüleräußerung beantwortet werden

u. a. m.

Die Materiallage für englische Hörverstehenstexte ist gut. Neben den Begleitmaterialien der gängigen Lehrwerke sowie lehrbuchunabhängigen Materialien, die viele Schulbuchverlage veröffentlicht haben, kann hier z. B. auf folgende Quellen zurückgegriffen werden:

- die Begleittassetten der Sprachzeitschriften *Spotlight* bzw. *Business Spotlight* (<http://www.spotlight-verlag.de>) und *World and Press* (<http://www.schuenemann-verlag.de/eilers/>)
- einzelne CDs zu den Themenheften *Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch* (<http://www.friedrich-verlagsgruppe.de/>)
- die Hörverstehensaufgaben des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen (kostenlos über bertrand@bundeswettbewerb-fremdsprachen.de zu beziehen)
- die im Buchhandel erhältlichen Hörbücher verschiedener Verlage (z. B. Penguin Audiobooks, DERHÖRVERLAG)
- die englischsprachigen Schulfunksendungen des Bayerischen Rundfunks: Der Bayerische Rundfunk bietet auf das Jahr verteilt 18 Sendungen à 15 Minuten (Bayern II Radio).

Sendeplan des Schulfunks für das Schuljahr 2003/2004:

Englisch

ab 3. Lernjahr:

King Henry VIII and His Reign 9.30 Uhr, 15 Min.	23.10.2003
Rainbows at Night and Other Mysteries in Alaska, the 49th State of the USA 9.30 Uhr, 15 Min.	20.11.2003
The Turbulent History of the British Isles Including Why You Shouldn't Call a Scot an Englishman 9.45 Uhr, 15 Min.	27.11.2003
Pineapples from Hawaii, the 50th State of the USA 9.30 Uhr, 15 Min.	15.01.2004
Skiing, Skating, Shopping and Singing - Lots of Ways to Keep Warm and Enjoy Wonderful Winter Fun 9.30 Uhr, 15 Min.	12.02.2004
The Royal Geographical Society 9.30 Uhr, 15 Min.	19.02.2004
Western Australia - A Holiday Paradise 9.30 Uhr, 15 Min.	22.04.2004
Helping the Community - Charity Work in Devon and Beyond 9.45 Uhr, 15 Min.	29.04.2004

**Happy Birthday, Congratulations, Good Luck and Happy Anniversary -
What a Lot We Have to Celebrate** 29.07.2004
9.30 Uhr, 15 Min.

ab 4. Lernjahr:

Jimmy Carter - Past President of the USA and Nobel Peace Prize Winner 2002 11.09.2003
9.30 Uhr, 15 Min.

Country Life and City Life - Divided Britain 09.10.2003
9.45 Uhr, 15 Min.

J. R. R. Tolkien - Author of "The Lord of the Rings" 06.11.2003
9.30 Uhr, 15 Min.

The Eden Project in Cornwall - The Eighth Wonder of the World? 04.03.2004
9.45 Uhr, 15 Min.

Global Warming - How Is It Affecting the British Isles? 11.03.2004
9.30 Uhr, 15 Min.

Alfred Hitchcock - The Master of Suspense 25.03.2004
9.30 Uhr, 15 Min.

H. G. Wells - Author of "The Time Machine" 13.05.2004
9.30 Uhr, 15 Min.

**The Chataways - Showing a Visitor Round Chorley and Other Parts
of North West England** 01.07.2004
9.30 Uhr, 15 Min.

**Whistler versus Ruskin - Flamboyant American Artist and Traditional
British Art Critic Clash in the Famous 1878 London Trial** 22.07.2004
9.30 Uhr, 15 Min.

8 INTERNATIONALER SCHÜLERAUSTAUSCH

8.1 Auslandsaufenthalt einzelner Schüler:

Mehrere Monate oder ein Schuljahr im Ausland können eine ausgesprochen wertvolle Erfahrung für Schülerinnen und Schüler sein. Allerdings ist es für Lehrkräfte, Eltern und Schüler nicht einfach, sich ein Bild zu machen von der Qualität der zahlreichen gemeinnützig oder kommerziell arbeitenden Organisationen, die solche Aufenthalte anbieten. Aus rechtlichen Erwägungen dürfen seitens des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus keine Empfehlungen für bestimmte Organisationen oder Kritik an einzelnen Veranstaltern geäußert werden. Folgende Hinweise können aber allen Beteiligten weiterhelfen:

Der Bayerische Jugendring (BJR) bietet verschiedene Maßnahmen für Schüler an, die mehrere Wochen oder Monate im Ausland verbringen möchten. Beim BJR sind zudem für Auslandsaufenthalte von drei Monaten Dauer in bestimmten Ländern Zuschüsse aus dem Kulturfonds der Bayerischen Staatsregierung verfügbar. Informationen hierüber sind erhältlich bei

Frau Fleckenstein

BJR, Abteilung Internationaler Jugendaustausch

Tel. 089/5 14 58 51 Do ganztags, Mo, Mi, Fr nachmittags

Fax 089/ 5 14 58 – 88

E-Mail fleckenstein.barbara@bjr.de.

Die aktuellen Informationen (auch die Liste mit den bevorzugt geförderten Zielländern) stehen im Internet unter <http://www.bjr.de> (Link über: International – Internationaler Schüleraustausch – Fördermittel auf <http://seetheworld.bjr-dynamik.de/mittel.html>) zur Verfügung. Eine über die vom BJR angebotenen Möglichkeiten hinausgehende finanzielle Unterstützung (Zuschüsse, Stipendium) von Seiten des Staatsministeriums gibt es nicht.

Ferner sei auf das vom BJR herausgegebene Handbuch *Up and away* zum internationalen Schüleraustausch hingewiesen. Es handelt sich um ein umfassendes Nachschlagewerk für all diejenigen, die einen Schulaufenthalt im Ausland planen und sich vorab gründlich informieren möchten. Auf über 60 Seiten bietet es Nützliches, Praktisches und Wissenswertes für künftige Austauschschüler(innen) sowie eine umfangreiche Bibliographie. Das Handbuch kostet € 7,50 und kann beim BJR bestellt werden.

Adresse des BJR:

Bayerischer Jugendring

Herzog-Heinrich-Straße 7, 80336 München

Postfach 20 05 18, 80005 München

Tel. 089/5 14 58-0

Sehr informativ sind Broschüren der gemeinnützigen Verbraucherschutzorganisation Aktion Bildungsinformation e. V. (ABI), die bei der Organisation gegen eine Schutzgebühr bezogen werden können. ABI ist eine neutrale Verbraucherschutzorganisation, die sich auf Bildungsfragen und Bildungsreisen ins Ausland spezialisiert hat. (<http://www.abi-ev.de>)

Adresse der ABI:

Alte Poststraße 5

70173 Stuttgart

Tel. 0711/29 93 35

Fax: 0711/29 93 30

8.2 Schulpartnerschaften:

Der Bayerische Jugendring bietet außerdem unter der Internetadresse http://www.bjr-dynamik.de/partnerboerse/display/index_d.php3 eine Kontaktbörse zur Einrichtung von internationalen Schulpartnerschaften an.

Auf der Homepage des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus <http://www.stmuk.bayern.de/index2.html> können Sie die aktuellen Daten zum Schüleraustausch in Bayern abrufen.

9 UNTERRICHTSMATERIALIEN

In Zusammenhang mit der verstärkten Betonung der Methodenkompetenz sowie der Aufwertung der mündlichen Fertigkeiten im neuen Lehrplan möchte ich Sie auf zwei ISB-Handreichungen hinweisen, die Nützliches zu den zwei genannten Schwerpunkten anbieten:

Ø *Selbstständiges Arbeiten und Lernen in den Jahrgangsstufen 5-10, Band 1*

Diese Handreichung beschäftigt sich mit Methodenkompetenz und Arbeitsstrategien in den zentralen Teilbereichen des modernen Fremdsprachenunterrichts (z. B. Selbstständiges Arbeiten mit Sachtexten, Wortschatz- und Grammatikarbeit in der Fremdsprache, Formen freien Arbeitens). Sie ist beziehbar über den Verlag Ludwig Auer, Postfach 1152, 86601 Donauwörth, Tel.: (0906)73-240/241, Fax: (0906)73177.

Ø *Aufgabenformen in den modernen Fremdsprachen in den Jahrgangsstufen 5-11*

Diese Handreichung enthält u. a. Hinweise zur mündlichen Arbeit im Fremdsprachenunterricht: Kapitel 2.3 beschäftigt sich mit Hörverstehen, Kapitel 2.5 mit Formen freieren Übertragens von Texten aus einer Sprache in eine andere (Konzept der Sprachmittlung). Mündliche Leistungserhebung und Leistungsbeurteilung kommen in Kapitel 5.2 zur Sprache. Die Handreichung ist ebenfalls über den Verlag Ludwig Auer beziehbar.

Folgende Internetadressen bieten interessante Hinweise, Unterrichtsmaterialien und Anregungen:

Thema "neue Medien":

Ø <http://www.lehrer-online.de>

Lehrer-Online unterstützt Lehrerinnen und Lehrer, Referendarinnen und Referendare sowie Lehramtstudierende mit einem in allen Teilen kostenfrei nutzbaren Internet-Service rund um den schulischen Einsatz neuer Medien. Im Mittelpunkt stehen dabei einerseits konkrete Unterrichtseinheiten aus der Schulpraxis der verschiedenen Schulformen und Schulstufen, andererseits verschiedene netzbasierte Werkzeuge, die Lehrkräfte pädagogisch sinnvoll und

ohne größere Vorbereitungen in ihrem Unterrichtsalltag einsetzen können. Nützliche unterrichtsrelevante Informationen zu den Themen "Medienkompetenz" und "Recht der neuen Medien" ergänzen die beiden genannten Schwerpunktbereiche.

Lehrer-Online ist ein Projekt von Schulen ans Netz e. V. Schulen ans Netz ist ein gemeinnütziger Verein mit gesellschaftlichem Bildungsauftrag. Lehrer-Online ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Projekt.

Thema "Lernen lernen":

Ø <http://www.ni.schule.de/~pohl/lernen/kurs/lernlink.htm> (Linksammlung zum Thema "Lernen")

Ø <http://www.lernen-heute.de>

Abschließend möchte ich all den Kolleginnen und Kollegen danken, die mich im Lauf des letzten Schuljahres mit Anregungen, Vorschlägen und konkreter Hilfestellung unterstützt haben.

Ihnen allen wünsche ich die wohlverdiente Erholung während der Sommerferien, einen angenehmen Start ins neue Schuljahr und viel Freude und Erfolg für Ihre Arbeit im kommenden Jahr!

Mit freundlichen Grüßen

i. A.

gez. StRin Dr. Andrea Taubenböck

A.Taubenboeck@isb.bayern.de